

Mineralischen Kiessen zu vergleichen ist/
gleich dem Mercurio, vnter den Metal-
len/wie er setzt in seinem tractatu de vita
longa lib. 3. c. 2.

Solches zuverstehen/ das die Anti-
monische art in einem jeden Kies gefun-
den wird in seiner Separation vnd schei-
dung was ihren Sulphur anlanget/ doch
viel reiner/ zarter/ subtieler vnd edeler.

Seines rechten eygentlichen her-
kommens aber des Antimonii, darauß
er geboren wird/ ist spoliativa vnd Mun-
dificativa, darumb reyniget er Silber
vnd Gold mehr dann kein Element/
Theoph. in Archidoxis lib. 6. de Magi-
steriis.

Darauß nun klärlich vnd gnugsam
abzunehmen/ daß / wie er weiter schreibet
De vita rerum naturalium weil das
Spießglas eine Art der reynigung anff
die Metall Goldes vnd Silbers/ in sich
vnd bey sich verbergen führt/ das in ihm
ein tingierender Metallischer spiritus
muß begraben liegen / welcher auß den
Mineralischen in das Metallische wir-
cken kan/ wie Paracelsus de vita rerum
natus

Spiritus Me-
tallicus An-
timonii.